

## **Allgemeine Baubeschreibung**

### **1 Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme**

*In den nachstehend aufgeführten U-Bahnstationen der VGF, im Zentrum der Stadt Frankfurt am Main, Roßmarkt sollen im Jahr 2025 zwei Unterfluraufzüge erneuert werden. Die Maßnahme beinhaltet die Demontage der Altanlagen, sowie die Lieferung und die betriebsfertige Montage der Neuanlagen.*

- Unterfluraufzug HW 5 (38518)
- Unterfluraufzug HW 4 (38517)

*Kompletter Austausch durch werksgefertigte, wetterfeste Unterfluraufzüge mit Abwasseranschluss (Anschluss an das Abwassersystem erfolgt durch den Bauherren)*

#### **1.1 Auszuführende Leistungen**

*Die im Leistungsverzeichnis ausgeführten Leistungen umfassen:*

- Planung, Neubau, Demontage und betriebsfertiger Einbau von Aufzugsanlagen
- Spezifizierte zugehörigen Baunebenleistungen
- Planung und Einbau von temporären Schutzmaßnahmen für den Personenschutz während der Baumaßnahme (Baufeldsicherung an der Oberfläche erfolgt durch den AG)
- Schutz der vorhandenen Bausubstanz für die Zeit der Baumaßnahme
- Prüfungen und Abnahmen für die Inverkehrbringung
- Bereitstellung aller jeweils zur Prüfung und Abnahme erforderlichen Hilfsmittel z.B. Prüfgewichte

#### **1.2 Ausgeführte Vorarbeiten**

*Eine Zustandsfeststellung ist durch den AN vor Beginn und erneut nach Abschluss der Baumaßnahme mit Beteiligung der Bauüberwachung der VGF durchzuführen und mit Fotos und erforderlichen Beschreibungen zu dokumentieren. Die Dokumentation ist entsprechend vor Beginn und nach Abschluss der Baumaßnahme an die VGF zu übergeben.*

#### **1.3 Ausgeführte Leistungen**

*Unmittelbar vor der Baumaßnahme wird der AG auf dem Baufeld als Voraussetzung für die Arbeiten des AN folgende Arbeiten veranlassen:*

- Freischalten der Altanlagen
- Stemmarbeiten am Baldachin zur Demontage

#### **1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten**

- Schachtsanierung
- Erneuerung der Unterverteilung

#### **1.5 Mindestanforderungen für Nebenangebote**

*Nebenangebote sind nicht zugelassen.*

## **2 Angabe zur Baustelle**

### **2.1 Lage der Baustelle**

*Frankfurt U-Bahnstation Hauptwache, Innenstadt. Die auszutauschenden Aufzüge befinden sich auf dem Roßmarkt.*

*Vorhandene öffentliche Verkehrswege*

*Alle benutzten Wege und Straßen innerhalb und außerhalb des Baustellenbereiches sind während der gesamten Bauzeit ständig frei und in einwandfreiem, verkehrssicherem Zustand zu halten. Alle Straßen*

*und Fußwege sind stets sauber und in gereinigtem Zustand zu halten. Dabei sind für das Überfahren von fertigen Flächen, wie Bahnsteigplatten, Bodenbelägen und dergleichen Schutzvorkehrungen zu treffen. Die Erneuerungsmaßnahme muss unter Berücksichtigung der Rettungswegführung ausgeführt werden.*

## **2.2 Zugänge, Zufahrten**

*Materialtransporte können nur über die festen Treppen der Ausgangsbauwerke erfolgen. Ein Materialtransport über die Fahrtreppen, egal welcher Art, ist nicht erlaubt! Der vertikale Materialtransport kann nur mit geeigneten und vorschriftsmäßigen Hebezeugen und Geräten erfolgen. Zum Materialtransport stehen der vorhandene Lastenaufzug nach Absprache zur Verfügung.*

*Das lose Abwerfen von Materialien ist nicht erlaubt. Alle Materiallieferungen und deren Lagerung sind mit der BL abzusprechen.*

*Für Erschwernisse aus weiterem Materialtransport, der sich aus der Besonderheit der Baustelle ergibt, werden keine gesonderten Vergütungen oder Zulagen gewährt. Der Materialtransport aller Baumaterialien bis zur Verwendungsstelle ist mit den Einheitspreisen abgegolten.*

*Achtung: Die Deckenlasten des Baufeldes dürfen nicht überschritten werden (ca. 25kN pro qm). Vor Baubeginn ist dem AG ein entsprechender statischer prüfbarer Nachweis vorzulegen.*

## **2.3 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

*Anschlüsse sind vorhanden, die Kosten für den Verbrauch trägt der AG.*

## **2.4 Lager- und Arbeitsplätze**

*Dem AN werden seitens des AG keine Lagerflächen für die Zwischenlagerung von Materialien zur Verfügung gestellt. Die Lagerung von Baustoffen kann, jedoch auf eigene Gefahr, nur direkt auf der unmittelbaren Baufläche in Absprache mit dem AG erfolgen. Baumateriallieferungen sind für den direkten Einbau zu disponieren.*

*Eine Toilettenanlage steht dem AN in den Nebenräumen zur Verfügung. Aufenthaltsräume werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt.*

## **2.5 Gewässer**

*In der näheren Umgebung der Baustellen (Hauptwache, Konstablerwache) befindet der Fluss Main.*

## **2.6 Baugrundverhältnisse**

*- Entfällt-*

## **2.7 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen**

*Siehe 2.5*

## **2.8 Schutz-Bereiche und -Objekte**

### **2.8.1 Lärmschutz, Erschütterungsschutz, Umweltverträglichkeit**

*Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in Wohngebieten sind zu beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen. Lärmintensive Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen Ruhezeiten durchzuführen.*

### **2.8.2 Baumschutz**

*Es sind im Allgemeinen alle Belange des Natur- und Umweltschutzes zu beachten. Der Baumbestand ist während der Baurealisierung durch Baumschutzmaßnahmen in Abstimmung mit / gemäß Vorgaben der Stadt Frankfurt zu schützen. Der AN hat sicherzustellen, dass die Bäume nicht beschädigt werden. Aufgrabungen im unmittelbaren Bereich der Baumwurzeln müssen mit besonderer Sorgfalt in Handarbeit erfolgen. Bauarbeiten unmittelbar im Kronenbereich der Bäume aber auch in anderen Grünbereichen sind mit dem AG und der Stadt Frankfurt a. M., Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün, abzustimmen.*

*Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass die Baumkronen nicht beschädigt werden. Benutzte Flächen sind nach Beendigung der Baumaßnahme in ihren Ursprungszustand zurückzusetzen.*

## **2.9 Anlagen im Baubereich**

### **2.9.1 Im Baugelände vorhandene Anlagen**

*-entfällt*

### **2.10 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

*Fußgänger und Lieferverkehr sind durchgängig zu ermöglichen.*

## **3 Angaben zur Ausführung**

### **Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

*Die Anordnung der verkehrssichernden und verkehrslenkenden Maßnahmen obliegt dem Straßenverkehrsamt der Stadt Frankfurt am Main.*

*Die Ausführung erfolgt unter Aufrechterhaltung des Betriebes sowie Gefahrenbereich von Gleisen unter Berücksichtigung des Fahrbetriebes von Gleisfahrzeugen.*

### **3.1 Sicherung der Baustelle, des Baubereiches**

*Im Verantwortungsbereich des AN verbleibt die baustelleninterne Absicherung. Der AN ist verpflichtet, seine Baumaßnahme täglich zu kontrollieren und eventuelle Unfallgefahren sofort zu beseitigen. In dem Umfang der Sicherungsmaßnahmen durch den AN ist das Absichern und ggf. Herstellen von für Fußgänger bzw. Radfahrer zu jeder Zeit durchgängig benutzbaren befestigten Gehwegen (vorh. Befestigung oder prov. Befestigung, aber keine Schotterbefestigung) enthalten. Alle Hauszugänge, -zufahrten und Feuerwehruzufahrten müssen jederzeit zugänglich sein. Der Zugang und die Belieferungsmöglichkeit und Entsorgung der angrenzenden Gebäude müssen zu den Geschäfts- und üblichen Lieferzeiten durch den AN sichergestellt werden. Die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen ist gem. RSA einzuhalten. Darüber hinaus ist den straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen Folge zu leisten. Für die Einrichtung, Umstellung, Anpassung an den Baufortschritt und den Abbau der einzelnen Sicherungseinrichtungen bedarf es einer flexiblen und kooperativen Zusammenarbeit zwischen AN, Verkehrssicherer und der Straßenverkehrsbehörde.*

*Sämtliche Verkehrswege wie Treppenhaus, Flure etc. müssen vom Auftragnehmer eigenverantwortlich, während den Ausführungen der Arbeiten vor Beschädigungen geschützt werden und nach der Maßnahme ggf. gereinigt werden.*

### **3.2 Bauablauf**

*Für die Ausführung der Maßnahme werden die folgenden Ecktermine vorgegeben:*

- Aufstellen eines detaillierten Montageablaufplan und dem Auftraggeber sowie der Projektleitung einreichen.*
- Baubeginn mit Aufzug HW5 (38518), (Baubeginn Aufzug HW4 (38517) kann nur nach erfolgreicher Inbetriebnahme Aufzug 5 erfolgen)*
- Anlagenzeichnung, Bemusterung, statische Nachweise etc. sind innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung zu liefern. Sämtliche bauseitig zu erbringenden Leistungen müssen dort verzeichnet sein.*
- Fertigung, Herstellung, örtliche Ausführung aus heutiger Sicht vom 01.06.2025 bis 21.11.2025*

*Nach Auftragsvergabe ist in Abstimmung mit dem AG ein genauer Bauzeitenplan für alle Komponenten und Bauzwischenzustände zu erstellen.*

*Nach dem 21.11.2025 dürfen keine Arbeiten mehr durchgeführt werden und sämtliche Bauzustände müssen beseitigt sein. Sollte eine Fertigstellung nur einer der beiden Aufzüge möglich sein, so ist eine Einlagerung zu gewährleisten und die Montage kann dann voraussichtlich erst im Februar 2026 erfolgen.*

*Es bestehen bei der Ausführung teilweise zeitliche Beschränkungen. Außerhalb der üblichen Arbeitszeit sind Arbeiten in Nachtarbeit auszuführen.*

*Die Arbeiten sind in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, bei denen Kontaktpunkte zur eigenen Leistung vorhanden sind eigenständig zu koordinieren.*

*Bei auftretenden Verzögerungen, Terminverschiebungen etc. hat der Auftragnehmer die aktive Kommunikation zum Fachplaner bzw. Auftraggeber zu führen.*

### **3.3 Wasserhaltung**

*- Entfällt -*

### **3.4 Baubehelfe**

*Baubehelfe wie Arbeitsgerüste, Traggerüste etc. werden seitens des AG nicht zur Verfügung gestellt.*

### **3.5 Stoffe, Bauteile**

*Es dürfen keine als gesundheitsschädlich eingestuften oder lösungsmittelhaltigen Materialien verarbeitet werden; lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom AG genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.*

### **3.6 Abfälle**

*Der vom AN verursachte Schutt ist täglich zu beseitigen. Für das Auffangen und Abtransportieren sind vom AN ständig geeignete Container vorzuhalten. Die freie Lagerung von Schutt im Gebäude und im Außenbereich ist nicht gestattet.*

*Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt, Verpackungsmaterialien und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen. Die Einheitspreise der Positionen beinhalten immer auch die Kosten für die Entsorgung des anfallenden Schuttmaterials (Transport und Kippgebühr). Hierbei sind zu berücksichtigen:*

- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG*
- Transportgenehmigungsverordnung TgV*
- Gewerbeabfallverordnung GewAbfV*
- Altholzverordnung AltholzV- Abfallverzeichnis*
- Verordnung AVV- Vorgaben der LAGA*
- Deponieverordnung DepV*
- Merkblatt "Entsorgung von Bauabfällen" der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel, Stand: 15.05.2009*
- Die Entsorgung hat außerdem entsprechend den Satzungen/Richtlinien der zuständigen Verwaltung (Stadt/Kreis) zu erfolgen.*
- Übergabe der Entsorgungsnachweise an den AG*

### **3.7 Winterbau**

*Der AG wird keine Winterbauvorkehrungen vornehmen.*

### **3.8 Beweissicherung**

*Es ist eine Beweissicherung durch den AN durchzuführen (Zustandsfeststellung).*

### **3.9 Sicherungsmaßnahmen**

*Der Baustellenbereich ist durch den AN zu sichern.*

### **3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)**

*- siehe 2.2*

### **3.11 Vermessungsleistungen**

*- Die Maße der Einbausituation vor Ort müssen durch den AN geprüft / vermessen werden.*

### **3.12 Prüfungen und Nachweise**

*Eigenüberwachung und Überwachung durch den AG. Bei der Verwendung von zulassungspflichtigen Stoffen und Bauteilen ist der gültige Zulassungsbescheid vorzulegen.*

### **3.13 Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes**

*- keine -*

## **4 Ausführungsunterlagen**

### **4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen**

*Der AN erhält die als Grundlage für die Ausführung erforderlichen Unterlagen des AG in digitaler Form (Dateiformat .pdf). Papierunterlagen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.*

### **4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen**

*Vom AN zu erstellende Ausführungsunterlagen sind, sofern im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich anders beschrieben, dem AG in 4-facher Ausfertigung als Papierkopie zur Freigabe vorzulegen. Nach Einarbeitung etwaiger Korrekturen ist die vom AG freigegebene Planung dem AG 4-fach als Papierkopie und in Dateiform (Dateiformat .pdf) auf DVD-ROM oder CD-ROM zu übergeben.*

*Vom AN zu erstellende Genehmigungsunterlagen sind unter Berücksichtigung der Prüf Fristen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn vorzulegen. Hierbei ist für die Prüfung der Unterlagen durch den AG und die ZÜS eine ausreichende Prüf Frist zu berücksichtigen.*

*Die Erstellung der Genehmigungsunterlagen ist Bestandteil der Beauftragung. Der Aufwand zur Umsetzung ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Die zu erstellenden Unterlagen durch den AN beinhalten:*

- 1. Statische Berechnung /Auskunft zur Einhaltung der Auflasten der Straßenebene zur Demontage /Einbringung der jeweiligen Aufzüge*
- 2. Einbauzeichnung des Herstellers (Neuanlage).*
- 3. Detaillierter Bau- und Montageablaufplan.*
- 4. Festigkeits- und Stabilitätsnachweis der Wandverankerung.*
- 5. Stammdatenblatt / Beschreibung des Aufzuges.*
- 6. Weitere eventuell erforderliche Nachweise.*
- 7. Montageanweisungen*

### **4.3 Rangfolge**

-

## **5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

### **5.1 Auflistung der anzuwendenden „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen**

*Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik und die Zusätzlichen Technischen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung.*

### **5.2 Sonstige anzuwendende technische Regelwerke**

*Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik, sowie Hinweise der Fachverbände etc.*

*Zusätzlich sind folgende Unterlage des AG zu berücksichtigen:*

- Grundsätzliche Vereinbarungen für Statik und Konstruktion von Tunnelbauwerken (GVT), Teil 4 ,
- Brandschutzordnung in unterirdischen Personenverkehrsanlagen
- Kabelrichtlinie
- AVA-Richtlinie der VGF

## **6 Anlagen**

### **6.1 Anlage 1 Örtlichkeit (Auszug Google Maps)**

### **6.2 Anlage 2 Grundrisse ggf. Grundriss der Station**

### **6.3 Anlage 3 Details Baldachin (Zeichnung)**